Was Sie als Verbraucher tun können, um den Regenwald zu erhalten:

→ Vermeiden Sie Produkte, die Palmöl, Palmfett, Palmkernöl oder Palmölderivate enthalten!

DIESE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN HELFEN IHNEN DABEI:

- Lesen Sie sich die Lebensmittelinhaltsstoffe durch
- Informieren Sie sich über Palmölderivate, die sich in Hygieneartikeln und Reinigungsmitteln verstecken
- Kaufen Sie palmölfreie Alternativprodukte
- Lassen Sie sich nicht von diversen Siegeln für „nachhaltiges Palmöl“ wie zum Beispiel RSPO blenden
- Tanken Sie keine Biokraftstoffe wie zum Beispiel E10
- Beziehen Sie Ihren Strom nicht aus palmölbetriebenen Blockheizkraftwerken (BHKW)
- Nutzen Sie unsere ‚Produkte ohne Palmöl‘ - App und unsere Datenbank auf www.zeropalmoel.de
- Teilen Sie Ihr Wissen mit Familie, Freunden und Bekannten

ZERO PALMÖL
REGENWALD ERHALTEN

ZERO Die App für Produkte ohne Palmöl:

Unsere kostenlose App **„PoP-Produkte ohne Palmöl“** finden Sie unter *ZeroPalmöl* im Apple Store und Google Play Store.

→ Pro Minute zerstört Palmöl eine Fläche von ca. zwei Fußballfeldern Regenwald! Tendenz steigend!

Weitere Informationen zu Palmöl finden Sie unter:

www.zeropalmoel.de

Kontakt: info@zeropalmoel.de

SAVE
Wildlife Conservation Fund

SPENDEN-KONTO:

NR.: 509 588, BLZ: 330 500 00
Stadtsparkasse Wuppertal

IBAN:
DE02 3305 0000 0000 5095 88
BIC: WUPSDE33

©2015 | SAVE Wildlife Conservation Fund Stiftung | Dieselstrasse 70 D-42489 Wülfrath | Tel. +49(0)2058 78 82 20 | info@save-wildlife.org | www.save-wildlife.org | Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt: http://zeropalmoel.de/content/impressum

ZERO PALMÖL
REGENWALD ERHALTEN

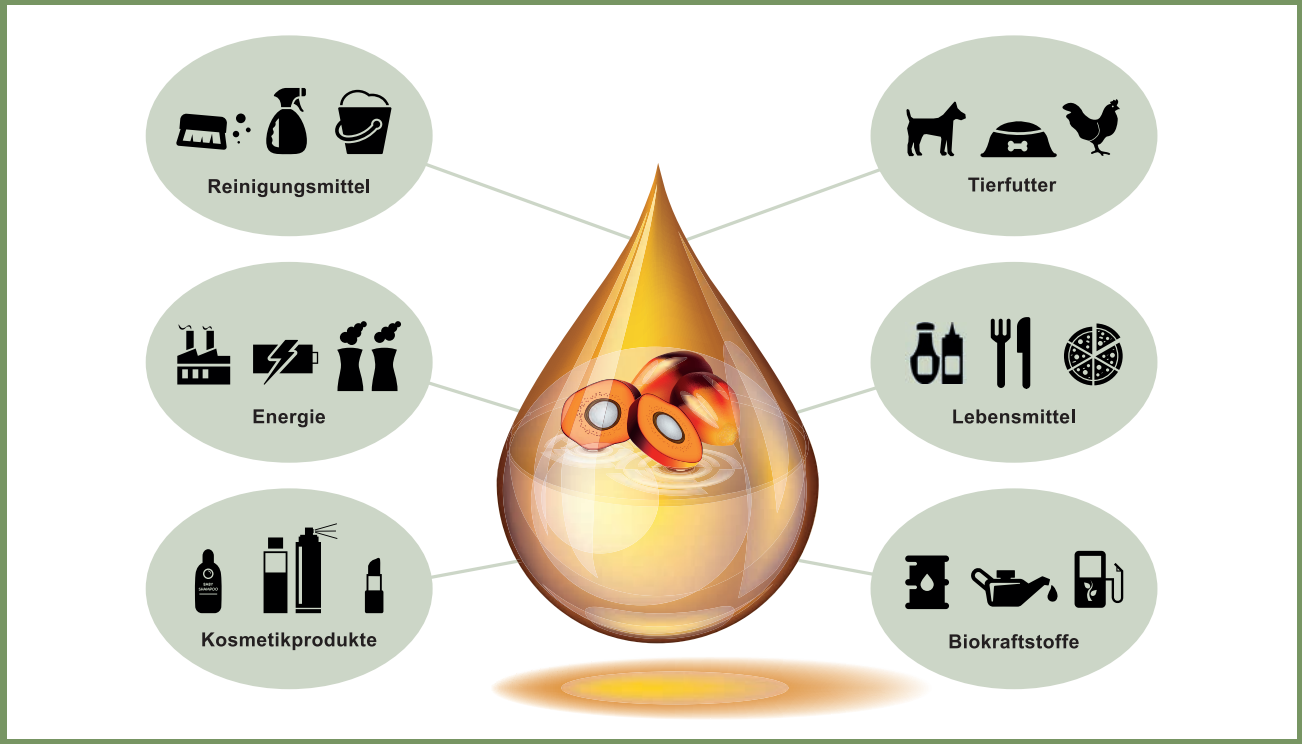
Die Palmöl-Problematik

Auf rund 12,55 Millionen Hektar werden jährlich circa 50 Millionen Tonnen Palmöl produziert – gigantische Regenwaldflächen werden tagtäglich neu gerodet! Der Bedarf wächst auch in Deutschland stetig an – in fast jedem zweiten Supermarktprodukt ist Palmöl enthalten. Die Anbauflächen für Ölpalmen sind durch ihre Ansprüche an ein feuchtwarmes Klima jedoch stark limitiert und konkurrieren um die letzten intakten Regenwälder unseres Planeten!
Unkontrollierte und illegale Regenwaldrodungen, Waldbrände, Vertreibung von Kleinbauern, exorbitante CO_2-Emission, Ausrottung der letzten Tiger und Orang-Utans – dies sind nur wenige Beispiele für die schädlichen Auswirkungen der exzessiven Palmölproduktion. Was als gute Alternative zu tierischen Fetten und Erdöl und als Idee der Nachhaltigkeit begann, ist inzwischen in das genaue Gegenteil umgeschlagen - eine Umweltzerstörung monumentalen Ausmaßes!
Jedoch gibt es Alternativen: bei vielen Produkten sind Palmöl und Palmfett schlicht überflüssig oder können durch heimische Öle wie Raps- und Sonnenblumenöl ersetzt werden.

Gesundheitliche Aspekte

Palmöl ist nicht nur umweltschädlich; es birgt auch gesundheitliche Risiken für die Konsumenten. Bedenklich wird es in seiner raffinierten Form, in welcher es in fast allen in Deutschland verfügbaren Lebensmitteln eingesetzt wird. Die größten Gefahren ergeben sich hierbei nicht, wie oft angenommen, durch die gesättigten Fettsäuren im Palmöl, sondern vor allem durch die enthaltenen 3-MCPD- und Glycidyl-Fettsäureester. Studien haben gezeigt, dass diese Moleküle schwere Krankheiten wie Krebs und Nierenschäden hervorrufen können. 3-MCPD- und Glycidyl-Fettsäureester sind in Palmöl in einer erheblich höheren Konzentration enthalten als in allen anderen Pflanzenölen.

REGENWALDZERSTÖRUNG ALS INHALTSSTOFF
Diese Produkte können Palmöl enthalten:



Die Ökolüge

Die immense Verwendung von Palmöl mit allen negativen Auswirkungen auf die Regenwälder, Menschen und Tiere dringt immer mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und sorgt für erhebliche Aufmerksamkeit. Deshalb versuchen viele Hersteller ihre Einkaufspolitik bzw. Verantwortung auf sogenannte „Nachhaltigkeitssiegel und Zertifizierungen“ abzuwälzen. Hiervon sollte sich der Verbraucher aber nicht täuschen lassen! Nahezu 95% aller Hersteller können die genaue Herkunft des verwendeten Palmöls nicht eindeutig nachweisen.
Das bekannteste Beispiel eines Zertifizierungssystems ist der RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil). Zahlreiche namhafte Hersteller setzen auf RSPO zertifiziertes Palmöl und werben damit.

Dadurch kann weiter billig produziert werden! Tatsächlich kann von ‚billig‘ jedoch keine Rede sein, denn die Folgen dieser Profitgier verursachen langfristig unberechenbare Kosten für Mensch und Umwelt. Die vom RSPO festgelegten Kriterien werden oft nicht eingehalten. Das zeigt sich u.a. daran, dass Verstöße gegen Umweltauflagen unzureichend geahndet werden. Dadurch macht sich das RSPO-Siegel unglaubwürdig in seinem eigenen Bestreben nach Transparenz über die Herkunft des Palmöls und dessen Nachhaltigkeit in Bezug auf Mensch, Tier und Umwelt.

ZERO PALMÖL
REGENWALD ERHALTEN